

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen

Kolbenenten, *Netta rufina* (Pall.), bei Leipzig (6. Ber. der
Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Rühl, Walter

1937

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-96963

September bis Anfang Oktober erfolgt der Abschluss der Mauserperiode des Kleingefieders und damit hat das Bestehen des I. kombinierten Jahreskleides aufgehört. Der Vogel hat nunmehr ein Gefiederstadium erreicht, das der Bezeichnung des I. einheitlichen Jahreskleides entspricht. Die vorausgegangene Mauserzeit dürfte etwa die Zeit von 12 Wochen umfassen. Sie kann aber auch etwas länger dauern infolge des Vorhandenseins vereinzelter im Wachstum zurückgebliebener Federn. Bis diese ihre volle Länge erreicht haben, verzögert sich das Ende der Mauserzeit bis in die zweite Hälfte des Oktober. Bei einem am 17. Oktober gesammelten Balg konnte ich an der Basis einiger Brustfedern noch deutlich erkennbare Wachstumszeichen feststellen.

Der dritte Gefiederwechsel oder die nächste Jahresmauser, die zur Anlage des II. einheitlichen Jahreskleides führt, fällt zeitlich annähernd mit der Mauserzeit des zweiten Gefiederwechsels zusammen. Das bestätigen die im Juli gesammelten Mauserbälge meiner Sammlung. Die mehrjährigen Dohlen zeigen keine Abweichung von der ausführlich geschilderten Mauserungsweise der einjährigen Vögel.

Kolbenenten, *Netta rufina* (Pall.), bei Leipzig

(6. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Von Walter Rühl, Leipzig

1. Am 8. Juni 1935 gelangten durch MÜLLER und RÜHL auf dem Elsterstausee 2 Vögel zur Beobachtung, die bereits von weitem durch ihren hochroten Schnabel auffielen. Das bisher spärliche Vorkommen der Kolbenente in Sachsen war um ein weiteres in Form dieser beiden prächtigen ♂♂ im Sommerkleid (vgl. HEINROTH) bereichert worden! Sie tauchten lebhaft und hielten sich gewöhnlich etwas abseits von den übrigen zahlreichen Arten. PROFFT konnte die seltenen Gäste auch am folgenden Tage im Fluge beobachten. Aufenthalt 2 Tage.

2. Damit nicht genug, vermochte BERNDT am 27. Aug. 1935 aus einem Tafelentenschof 1 juv. bzw. ♀ zu erkennen. Schnabelspitze im Gegensatz zum dunklen Grund rötlich, auffallend helle Wangen. Auch hier Beleg durch den breiten weissen Spiegel im Flug. Später sondert sich das Tier vom Verband ab. BERNDT stellt als letzten Termin den 31. Aug. fest und verlängert damit den Sommeraufenthalt auf dem Elsterstausee zu Leipzig auf 5 Tage. Hervorzuheben ist, dass das Tier an diesem Tage (nach BERNDT) oft gründelt und nicht taucht.

Bisherige Beobachtungen in Sachsen:

3. ♀, erlegt 1845 bei Altenhain b. Wurzen (nach SCHLEGEL, Vogelwelt d. nordw. Sachsenlandes. Leipzig 1925).
4. 1 Paar am 23. 3. 1922 Moritzburger Teiche durch MAYR (Ornith. Monatsber. 31, 1923, S. 135). Tiere in Bläfsuhntrupp, ohne sich Enten anzuschließen. Tauchdauer 10 Sek. Aufenthalt 2 Tage.
5. ♀ am 27. 3. 1935 in Moritzburg durch BERNHARDT (diese Mitt. Bd. 4, H. 6, 1935, S. 306).

Nordseetaucher, *Colymbus stellatus* Pontopp., bei Leipzig

(14. Ber. d. Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig)

Von Rudolf Berndt, Steckby a. d. Elbe

Gegenüber dem nicht selten nachgewiesenen Polarseetaucher gibt es für Nordwestsachsen vom Nordseetaucher bislang erst 4 sichere Funde, deren letzter sogar bis 1909 zurückliegt (vgl. R. SCHLEGEL, Die Vogelwelt des nordwestlichen Sachsenlandes. Leipzig 1925, S. 53)¹⁾.

Im Verlaufe unserer Planbeobachtung am Elsterstausee bei Leipzig konnten wir die Art auch erst im zweiten Herbst nachweisen. Am 19. November 1935 beobachtete ich nachmittags 1 Nordseetaucher im Jugendkleid in der Nähe des Stausee-Ausflusses; am 20. 11. dasselbe Stück an gleicher Stelle, dazu aber noch einen weiteren Jungvogel am Stausee-Einfluss. Wohl dieselben beiden Exemplare, die jetzt auch mehrmals dicht beieinander schwammen, und die Richtigkeit der Artbestimmung — wenigstens an einem Stück, das genügend nahe herankam — konnte auch noch am 24. 11. H. DATHE bestätigen. Beide Vögel besaßen auf der weissen Vorderseite ein grauweisses, ganz leicht ins Rötliche schimmerndes Gurgelband und homogen graue Halsseiten. Die Oberseite war mit zahllosen, auf jeder Feder befindlichen, weissen Spitzflecken übersät²⁾, die zwar in einiger Entfernung nicht mehr erkenntlich sind, dann aber den Rücken doch heller grau wirken lassen, als es die schwarzbraune Oberseite des Polartauchers ist. Der relativ dünne Schnabel wirkte deutlich aufgeworfen. Die Haltung des etwas schlanken Halses war leicht S-förmig; Kopf und Schnabel wurden schräg nach oben gerichtet, wodurch die Schwimmsilhouette recht kormoranartig wirkte.

1) Nur außerhalb der Gebietsgrenze gibt es einen neueren Fall: 1 juv. im Dezember 1933 in Schmerkendorf (östl. Torgau), Flufsgebiet der Schwarzen Elster, gefunden und dem Zoo Leipzig eingeliefert; vgl. K. M. SCHNEIDER, Zool. Garten, N. F., 71 (1934/1935) S. 73.

2) Die Beobachtung erfolgte an beiden Tagen aus ziemlicher Nähe und bei guter Beleuchtung mit 26-fachem Fernrohr!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Vereins Sächsischer Ornithologen](#)

Jahr/Year: 1936-38

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Walter

Artikel/Article: [Kolbenenten, *Netta rufina* \(Pall.\), bei Leipzig \(6. Ber. der Planbeobachtungsgemeinschaft Elsterstausee Leipzig\) 118-119](#)